

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Großherzogliches Theater Oldenburg**

**Großherzogliches Theater <Oldenburg**

**Oldenburg, 1854**

1

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6867**

4

# Großherzogliches Theater.

Mittwoch, den 12. Januar 1916, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## 3. Symphonie-Konzert

der Großherzoglichen Hofkapelle  
in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Ernst Boehe. Solist: Kammersänger J. v. Raatz-Brockmann, Berlin.

### PROGRAMM:

- 1. **Symphonie in G-dur (Militär-Symphonie)**. . . . . Jos. Haydn.  
(Nr. 100 der Breitkopf und Härtelschen Gesamtausgabe).
  - a) Adagio. Allegro,
  - b) Allegretto,
  - c) Menuetto (Moderato),
  - d) Finale (Presto).

- 2. **Gesänge mit Klavierbegleitung:**
    - a) **An Schwager Kronos** (Goethe)
    - b) **Auf dem Wasser zu singen** (L. Stolberg)
    - c) **Auflösung** (Mayrhofer)
    - d) **Prometheus** (Goethe)
- } . . . . . Fr. Schubert.
- (Herr Kammersänger J. von Raatz-Brockmann).

ooo PAUSE. ooo

- 3. **Odysseus' Ausfahrt und Schiffbruch**, Symphonische Episode für großes Orchester (zum ersten Male). . . . . E. Boehe, Op. 61.

- 4. **Gesänge mit Klavierbegleitung:**
    - a) **Ruhe, meine Seele** (Karl Henckell)
    - b) **Der Steinklopfer** (Karl Henckell)
    - c) **Winterliebe** (Karl Henckell)
    - d) **Gesellenlied** (Rob. Reinick)
    - e) **Reiterlied**
- } . . . . . Rich. Strauß.
- } . . . . . H. Wolf.
- } . . . . . Arnold Mendelssohn.
- (Herr Kammersänger J. von Raatz-Brockmann).

- 5. a) **Vorspiel z. d. Op. „Lohengrin“**
  - b) **Ouverture z. d. Op. „Tannhäuser“**
- } . . . . . R. Wagner.

Am Klavier: Herr Gesanglehrer Paul Hötzel, Oldenburg.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Newyork-Hamburg, aus dem Magazin der Firma C. Klapproth, hier.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

#### Preise der Plätze einschl. Garderobegebühr:

Fremdenloge und Proszeniumsloge 3 M 50 ¢, I. Rang 3 M, Parkett und II. Rang 2 M 50 ¢, Parterre 1 M 50 ¢, Amphitheater III. Rang 1 M, Galerie 60 ¢.

Der **Kartenverkauf** findet am Tage des Konzerts **mittags von 12 bis 1 Uhr** und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — **Programm** an der Kasse 10 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.



Oldenburg. Schulzische Hof-Buchdruckerei. Rudolf Schwartz.



## Lieder-Texte.

### 2a. An Schwager Kronos.

Gedicht von Goethe.  
Komponiert von Fr. Schubert.

Spute dich, Kronos!  
Fort den rasselnden Trott!  
Bergab gleitet der Weg;  
Ekles Schwindeln zögert  
Mir vor die Stirne dein Zaudern.  
Frisch! Holpert es gleich,  
Über Stock und Steine den Trott  
Rasch ins Leben hinein!

Nun schon wieder  
Den eratmenden Schritt  
Mühsam Berg hinauf!  
Auf denn, nicht träge denn,  
Strebend und hoffend hinan!

Weit, hoch, herrlich der Blick  
Rings ins Leben hinein!  
Vom Gebirg' zum Gebirg'  
Schwebet der ewige Geist,  
Ewigen Lebens ahndevoll.

Seitwärts des Überdachs Schatten  
Zieht dich an,  
Und ein Frischung verheißender Blick  
Auf der Schwelle des Mädchens da.  
Labe dich! Mir auch, Mädchen,  
Diesen schäumenden Trank,  
Diesen frischen Gesundheitsblick!

Ab denn, rascher hinab!  
Sieh' die Sonne sinkt!  
Eh' sie sinkt! eh' mich Geisen  
Ergreift im Moore Nebelduft,  
Entzahnte Kiefer schnattern  
Und das schlotternde Gebein:

Trunknen vom letzten Strahl  
Reiß mich, ein Feuermeer  
Mir im schäumenden Aug',  
Mith Schlingendeta, Taumelnden  
In der Hölle nächtliches Tor!

Töne, Schwager, ins Horn,  
Ralle den schallenden Trab,  
Daß der Orkus vernehme, wir kommen,  
Daß gleich an der Tür  
Der Wirt uns freundlich empfangt.

### 2b. Auf dem Wasser zu singen.

Gedicht von L. Stolberg.  
Komponiert von Fr. Schubert.

Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen  
Gleitet, wie Schwäne, der Gagnard die Kähne  
Ach, auf der Freude sanft schimmernden Wellen  
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn:  
Denn von dem Himmel herab auf die Wellen  
Tanzt das Abendrot rund um den Kahn.

Über den Wipfeln des westlichen Haines  
Winket uns freundlich der rötliche Schein.  
Unter den Zweigen des östlichen Haines  
Säuselt der Kalmus im rötlichen Schein.  
Freude des Himmels und Ruhe des Haines  
Atmet die Seel' im errötenden Schein.

Ach, es entschwindet mit tauigem Flügel  
Mir auf den wiegenden Wellen die Zeit.  
Morgen entschwinde mit schimmerndem Flügel  
Wieder wie gestern und heute die Zeit,  
Bis ich auf höherem strahlenden Flügel  
Selber entschwinde der wechselnden Zeit!

### 2c. Auflösung.

Gedicht von Mayrhofer.  
Komponiert von Fr. Schubert.

Verbirg' dich, Sonne, denn die Gluten der Wonne  
versengen mein Gebein!  
Verstummet, Töne, Frühlingsschöne flüchte dich  
und laß mich allein!

Quillen doch aus allen Falten meiner Seele lieb-  
liche Gewalten.

Die mich umschlingen, himmlisch singen.

Geh' unter, Welt!

Und störe nimmer die süßen ätherischen Chöre!

Geh' unter, Welt!

### 2d. Prometheus.

Gedicht von Goethe.  
Komponiert von Fr. Schubert.

Bedecke deinen Himmel, Zeus,  
Mit Wolkendunst  
Und übe, dem Knaben gleich,  
Der Disteln köpft,  
An Eichen dich und Bergeshöh'n;  
Mußt mir meine Erde  
Doch lassen steh'n,  
Und meine Hütte, die du nicht gebaut,  
Und meinen Herd,  
Um dessen Glut  
Du mich beneidest.

Ich kenne nichts Ärmeres  
Unter der Sonn', als euch, Götter!  
Ihr nährt kümmerlich  
Von Opfersteuern  
Und Gebetshauch  
Eure Majestät,  
Und darbtet, wären  
Nicht Kinder und Bettler  
Hoffnungsvolle Toren.

Da ich ein Kind war,  
Nicht wußte wo aus noch ein,  
Kehrt ich mein verirrtes Auge  
Zur Sonne, als wenn drüber wär'  
Ein Ohr, zu hören meine Klage,  
Ein Herz, wie mein's,  
Sich des Bedrängten zu erbarmen.

